

Veranstungsort

Großer Konferenzsaal, Haus 35, 1. Obergeschoss
Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum
Rubensstraße 125
12157 Berlin

Veranstalter

Vivantes Entwöhnungstherapie –
Hartmut-Spittler-Fachklinik
am Auguste-Viktoria-Klinikum

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg,
Planungs- und Koordinierungsstelle
Gesundheit

Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie
und Psychosomatik

 Notdienst für Suchtmittelgefährdete
und -abhängige Berlin e.V.


Frau Sucht Zukunft
Verein zur Hilfe suchtmittelabhängiger Frauen e.V.

Kontakt

Chefartztskretariat

Peggy Lippert-Schröder
Tel. 030 130 20 8604
Fax 030 130 20 8631
peggy.lippert-schroeder@vivantes.de



Wie komme ich zum Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum?

S1 Feuerbachstraße, weiter mit dem **Bus M76** bis Cranachstraße oder **Bus X76** bis Auguste-Viktoria-Klinikum Süd
S2, S25 Priesterweg, weiter mit dem Bus **M76, X76** bis Auguste-Viktoria-Klinikum Süd
Bus 170 bis Insulaner
Bus 246 bis Brüggemannstraße/AVK Ost
U9 Walther-Schreiber-Platz, weiter mit dem **Bus M76, X76** bis Auguste-Viktoria-Klinikum Süd
S41, S42, U4 Innsbrucker Platz, weiter mit dem **Bus 187** bis Auguste-Viktoria-Klinikum

Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum

Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité
– Universitätsmedizin Berlin
Rubensstraße 125
12157 Berlin

www.vivantes.de


Vivantes
Auguste-Viktoria-Klinikum



5. SYMPOSIUM

Sucht und Gesellschaft – Fragen zur Haltung

Freitag, 17. Januar 2020
Beginn 9:00 Uhr
Großer Konferenzsaal, Haus 35

In den vier vorangegangenen Symposien zum Thema Sucht konzentrierten wir uns auf die gesellschaftliche Haltung zum Konsum psychoaktiver Substanzen und griffen zuletzt auch aktuelle Veränderungen in der Stadt Berlin auf. Nach der Betrachtung der Auswirkungen der Gentrifizierungsprozesse auf das Suchthilfesystem richten wir den Blick nun auf die veränderten gesetzlichen Rahmenbedingungen für Teile des Suchthilfesystems.

Das 5. Symposium „Sucht und Gesellschaft – Fragen zur Haltung“ beginnt mit einem Impulsvortrag zu den Auswirkungen des Bundesteilhabegesetzes sowohl für die sogenannten Nutzer als auch für die Träger der Leistungen. Ist kontinuierliche Beziehungsarbeit unter den neuen Bedingungen unverändert möglich oder werden in der Zukunft Leistungsmodule „zusammengelegt“? Einen Überblick über die Chancen und Risiken gibt Michael Frommhold.

Vertieft werden diese Fragen im Workshop 1 aus den unterschiedlichen Perspektiven der Beratungsstelle und der ambulanten Suchthilfe.

In weiteren Workshops beleuchten wir Auswirkungen der veränderten Rahmenbedingungen auf die Bereiche der Selbsthilfe und der Prävention, aber auch die Situation der Arbeitskräfte. Die Demografie in Ballungsräumen und Peripherie entwickelt sich unterschiedlich. Hieraus ergeben sich verschiedene Folgen für die Gewinnung von Arbeitskräften und die Verteilung der Arbeitsaufgaben. Kann die Arbeit im sozialen Bereich, kann die Arbeit mit Menschen mit Konsumstörungen unter den neuen Bedingungen attraktiv bleiben? Wir freuen uns auf einen lebendigen Austausch mit Ihnen!

Programm

08:30 Uhr

Einlass

09:00 Uhr

Begrüßung: „Was bisher geschah“

Darius Chahmoradi Tabatabai

Grußworte

Oliver Schworck, Pauline Glatzer

09:15 Uhr

Impulsvortrag

[Suchthilfe im Wandel: Welche \(Heraus\)forderungen kommen mit dem BTHG auf uns zu?](#)

Michael Frommhold

10:15 Uhr

Kaffeepause

10:30 Uhr

Workshops

[WS1 Gesellschaftliche Fürsorge versus individuelle Selbstbestimmung in der Suchthilfe \(Impulse in Zeiten des BTHG\)](#)

Andrea Mühling, Andreas Peters

[WS2 Zieloffenheit in der Selbsthilfe: Wie entwickeln wir uns?](#)

Uli Klatt, Alexandra Lingesleben, Andreas Kopfnagel

[WS3 Befähigung zum reflektierten Konsum: Angebote zwischen Prävention und Frühintervention](#)

Heide Mutter, Andrea Piest

[WS4 Wunsch und Wirklichkeit: mein Tätigkeitsfeld in der Suchthilfe \(Fachkräftemangel\)](#)

Christina Jochim, Antje Weber, Silke Poppe

12:30 Uhr **Pause**

13:00 Uhr **Präsentation der Ergebnisse der Workshops**

13:30 Uhr **Abschluss**

Referentinnen und Referenten

Pauline Glatzer

Geschäftsführende Direktorin, Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum und Vivantes Wenckeback-Klinikum

Oliver Schworck

Bezirksstadtrat Tempelhof-Schöneberg, Leiter der Abteilung Jugend, Umwelt, Gesundheit, Schule und Sport (JUGS)

Dr. Darius Chahmoradi Tabatabai, MBA

Chefarzt der Vivantes Entwöhnungstherapie – Hartmut-Spittler-Fachklinik am Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum

Michael Frommhold

Geschäftsführung Notdienst für Suchtmittelgefährdete und -abhängige Berlin e. V.

Andrea Mühling

Einrichtungsleitung Notdienst für Suchtmittelgefährdete und -abhängige Berlin e. V., Alkohol- und Medikamentenberatungsstelle Tempelhof-Schöneberg

Andreas Peters

Projektleitung PBAM, Wohnverbund Tempelhof-Schöneberg

Dr. Alexandra Lingesleben

Oberärztin der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum

Uli Klatt

Christliches Selbsthilfe-Zentrum „Lichtblicke“, Tempelhof

Andreas Kopfnagel

Kollegiale Suchtberatung, Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg

Heide Mutter

Gesundheitsförderung und Prävention (einschließlich Suchtprävention), Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg

Andrea Piest

Einrichtungsleitung Notdienst für Suchtmittelgefährdete und -abhängige Berlin e. V.

Dipl.-Psych. Silke Poppe

Fachpsychologische Leitung der Institutsambulanz für Abhängigkeitserkrankungen, Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum

Dr. Christina Jochim

Psychologische Psychotherapeutin, Psychoonkologin, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum

Antje Weber

Teamleitung Bereich Beratung, FAM Alkohol- und Medikamentenberatung Motzstraße